

Protokoll der Hauptversammlung, MO, den 01. März 2010 **20.00 Uhr im Ratsaal Stadt Arbon**

Anwesend : Patrick Hug (Präsident), Claudia Nigg (Kassierin), Heidi Wiher-Egger (Stadträtin), Jacob Auer (Aktuar), Ruth Hanhart, Stefan Nussbaumer (Revisor), Gaby Eichenberger (Leiterteam), Hans-Jürg Fenner (Geschäftsführer), Konradin Fischer (PSG Arbon), Marina Albrigo (Leiterteam), Sabrina Beltempo, Rosmarie Wenk, Rosmarie Zürcher

Entschuldigt : Dominik Meier (Vorstand), Andrea Hangartner (Revisorin), Madeleine Grüniger (Gemeinderätin Steinach), Simone Schütz (Leiterteam)

1. Begrüssung, Wahl des Stimmzählenden
2. Protokoll der HV vom 09. März 2009
3. Jahresbericht 2009
4. Rechnung und Revisionsbericht 2009
5. Entlastung Vorstand
6. Budget 2010 (unveränderte Mitgliederbeiträge)
7. Wahlen Vorstand und Revisoren
8. Genehmigung Leistungsvereinbarung mit der Stadt Arbon
9. Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung, Wahl des Stimmzählenden

Präsident Patrick Hug begrüsst die Anwesenden zur Hauptversammlung.

Rosmarie Wenk wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 09.03.2009

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt.

3. Jahresberichte 2009

Bericht des Präsidenten

Ende Juli 2009 verlässt Bernhard Jurman das Team. Als Nachfolge wurde Simone Schütz gewählt. Simone Schütz ist dipl. Sozialpädagogin. Für die heutige Hauptversammlung hat sie sich entschuldigt, da sie zurzeit in einer Ausbildung ist in Basel.

Die Kinder- und Jugendarbeit in Arbon kann weiter ausgebaut werden: Das Stadtparlament folgte dem Antrag des Stadtrates und genehmigte im Rahmen des Budgets 2010 eine Stellenaufstockung um 30 auf 200 Prozent. Ich werte dies als Zeichen der Wertschätzung für die bisher geleistete Arbeit und als Signal auch, dass Prävention vor Repression zu stehen hat. Mit dem Stellenausbau erfährt vor allem die aufsuchende

Tätigkeit an Plätzen, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten, eine wesentliche Aufwertung. Als stationäres Angebot verbleibt der Jugendtreff am Freitagabend in der „Rondelle“. Am gleichen Ort findet seit den Sommerferien jeweils am Mittwochnachmittag neu ein Kindertreff statt, der bereits eine sehr grosse Resonanz findet.

Das kontinuierlich im Ausbau begriffene Angebot der Arboner Kinder- und Jugendarbeit darf sich sehen lassen. Neben dem Betrieb des Jugend- und des Kindertreffs suchen die drei Mitarbeitenden regelmässig die unterschiedlichen Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Arbon auf, um im direkten Kontakt Probleme eruieren und lösen sowie Vorhaben besser umsetzen zu können. Laufende Projekte sind Alkoholprävention an Festivals und Festen, Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit den Schulen, Graffiti (in Arbon wurden bereits drei legale Graffiti realisiert), Kinder- und Familienarbeit mit dem Schulferienangebot FerienSpass, Umgestaltung und Erneuerung von Spielplätzen, Talentshow für Kinder und Jugendliche zur Förderung der Jugendkultur, Unterstützung der Vereine in ihren Ressourcen, Unterstützung des Vereins Skatepark in der Realisierung eines Skateparks.

Das Stadtparlament versetzte der Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2009 einen Dämpfer: Das Skatepark-Projekt wurde von der Legislative aus dem Budget 2010 gekippt. Damit wird ein beliebtes Freizeitangebot für viele Jugendliche auf die Wartebank geschoben. Nach der Auflösung der Pro Juventute in Arbon sind die vielfältigen Tätigkeiten des Vereins Kinder- und Jugendarbeit noch wichtiger geworden. Eine konsequente Weiterführung dieser Arbeit ist nur dank der Stellenaufstockung und dem Einsatz aller Beteiligten zu bewältigen. Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, dem Vorstand, dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden für die engagierte und zukunftsweisende Arbeit im Jahre 2009 sehr herzlich zu danken.

Bericht des Geschäftsführers

Die Zusammenarbeit mit der Schule wurde in den Bereichen Vormundschaftsamt, Freiwillige Sozialberatung und Kinder- und Jugendarbeit weiter ausgebaut. So konnten sich zum Beispiel die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit in sämtlichen Schulhäusern in Arbon persönlich vorstellen, was in der mobilen Arbeit der Mitarbeitenden von grossem Nutzen ist. Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum wurde intensiviert. Das Elternforum wird in der Realisierung der Programmangebote regelmässig unterstützt. Ziel ist, dass breitere Bevölkerungskreise die Angebote des Elternforums in Anspruch nehmen. Gegenwärtig wird neu ein Kursangebot zum Thema Mobbing und PC Kompetenz der Eltern für 2010 erarbeitet.

Kinder- und Jugendarbeit

Der Geschäftsführungsauftrag des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Arbon wurde 2009 durch die Abteilung Soziales weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurde weiter intensiviert. Dank den Vorstandsmitgliedern ist sichergestellt, dass eine enge Verbindung mit der Bevölkerung gewährleistet ist und die strategische Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit laufend an gesellschaftliche Veränderungen angepasst wird. Die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit wurde konstant weiterentwickelt. Die hohe Beteiligung der Bevölkerung an der Einweihung des Spielplatzes Brühlstrasse und die anschliessende Auswertung der Befragung zeigte, dass der durch die Kinder- und Jugendarbeit gestaltete Mitwirkungsprozess sehr erfolgreich war. Aus aktuellem Anlass wurde neu das Projekt Novaseta gestartet. Ziel ist, das Zusammenleben der verschiedenen Besuchergruppen in positive Bahnen zu lenken. Neu wurden erste Versuche in Richtung „Littering-Konzept“ auf den Spielplätzen gestartet. Kinder und Jugendliche werden animiert, ihren Abfall auch im öffentlichen Raum richtig zu entsorgen. Die Vernetzung mit dem Werkhof, den Hauswarten, der Securitas und der Polizei wurde weiter ausgebaut. Bereits sehr erfreulich hat sich das Projekt FerienSpass etabliert. Die Teilnehmerzahlen steigen konstant an. Ab 2010 wird der Ferienpass der Pro Juventute durch die Kinder- und Jugendarbeit übernommen, da sich die Pro Juventute im Bezirk Arbon aufgelöst hat. Mit den Projekten Graffiti und Talentshow wird gezielt die Jugendkultur in Arbon mit zeitgemässen Aktivitäten aufgebaut. Die Alkoholprävention

konnte erneut an den Grossanlässen SummerDays und Seenachtsfest umgesetzt werden. Erfreulicherweise konnten damit zusätzliche Beiträge aus dem Alkoholzehntel generiert werden. Aufgrund der rückläufigen Besucherzahlen im Jugendtreff am Mittwochnachmittag wurde das Projekt Kindertreff im Sommer 2009 gestartet. Die rasant angestiegenen Besucherzahlen zeigten sehr rasch, dass das neue Angebot für Kinder der 3. bis 6. Klasse richtig ist und folgerichtig weitergeführt wird. Wichtig ist auch im Kindertreff der Mitwirkungsprozess. Jugendliche und Eltern haben die Möglichkeit als Hilfsleiter (Co-Leiter) aktiv im Kindertreff mitzuarbeiten.

Bericht des Teams

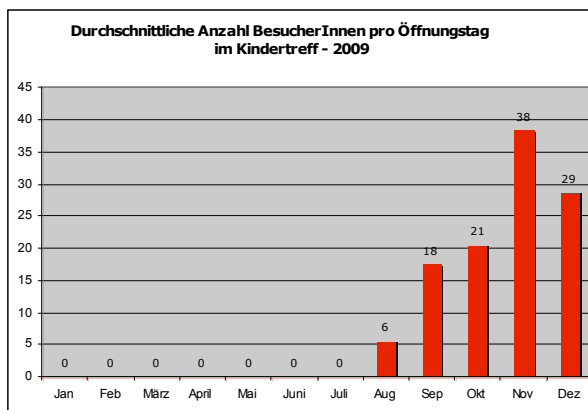
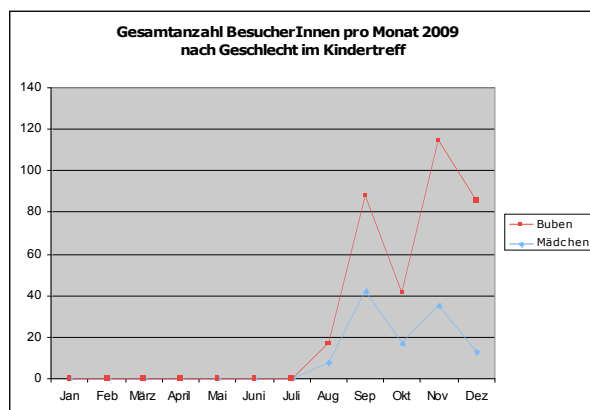
1. Kinder- und Jugendtreff

Im Frühling 2009 zeichnete sich ein deutlicher Besucherrückgang im Jugendtreff an den Mittwochnachmittagen ab. Nach mehrmaliger Öffnung ohne Besucher wurde der Jugendtreff am Mittwochnachmittag bis zu den Sommerferien geschlossen. Nach ausbleibenden Reaktionen der Jugendlichen wurde eine Neueröffnung des Mittwochs für Kinder nach den Sommerferien beschlossen.

Kindertreff

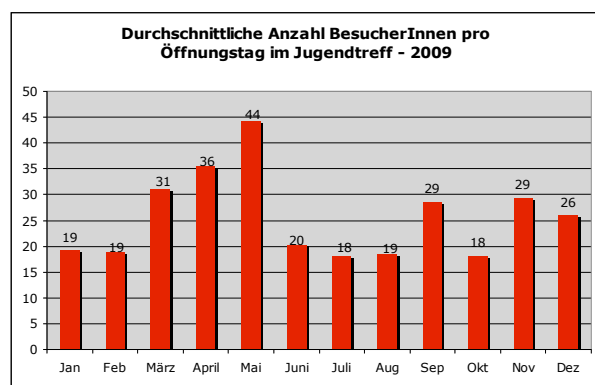
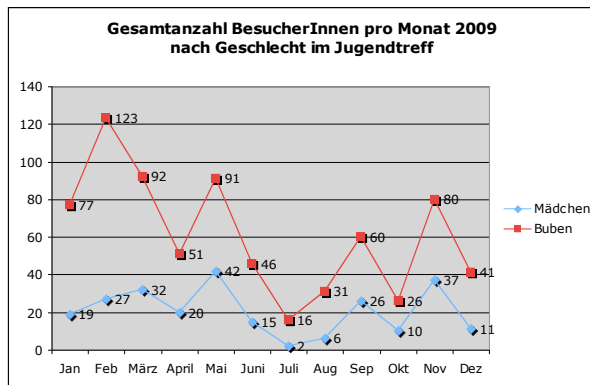
Nach den Sommerferien 2009 wurde jeweils am Mittwochnachmittag der Kindertreff geöffnet. Er bietet Kindern ab der 3. bis zur 6. Klasse die Möglichkeit, sich im offenen Rahmen zu treffen. Der Kindertreff ist von 14.00 bis 17.00 offen und bietet vielfältige Spiel-, Lese- und Bastelmöglichkeiten. Einmal monatlich werden spezielle und angeleitete Spiel- oder Bastelnachmittage organisiert.

Im Herbst fand die würdevolle Tauffeier des Kindertreffs statt. Die Kinder überboten sich in den Vorwochen mit fantasievollen Namensvorschlägen und wählten schlussendlich gemeinsam mit einer Jury den Namen „SpielSpasSTreff“ aus.



Jugendtreff

Der Jugendtreff öffnete seit den Frühlingsferien jeden Freitagabend von 18.00 bis 23.00 Uhr. Diese Öffnungszeiten waren insgesamt gut besucht und wurden genutzt, um Freunde zu treffen, zu spielen und Musik zu hören.



2. Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit

Die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit gestaltete sich anspruchsvoll und abwechslungsreich. Das Team war an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten in der Stadt Arbon unterwegs. Seit den Sommerferien wurden Kontakte geknüpft mit 118 Kindern, 249 Jugendlichen, 57 jungen Erwachsenen und 37 Erwachsenen. Dabei ging es vor allem um das Vorstellen der KJA sowie das Erfahren von Bedürfnissen. Die häufigsten Thematiken betrafen herumliegendes Abfall (Littering), Konflikte unter den Nutzergruppen eines Ortes, Konsum von Suchtmitteln sowie persönliche Probleme. Einige Problemstellungen konnten vor Ort entschärft oder die betroffenen Personen an die entsprechenden Stellen verwiesen werden. Der überwiegende Teil der angesprochenen Personen zeigte sich erfreut über die Präsenz der KJA und nutzte die Möglichkeit eines Gespräches rege.

Alkoholprävention

Am Seenachtsfest Arbon sowie am SummerDays Festival wurde die Alkoholprävention auf mehreren Ebenen durchgeführt. Alle Verkaufsstellen ausserhalb und innerhalb des Festgeländes wurden über die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutzalter informiert. Sie wurden aufgefordert, sich an diese Richtlinien zu halten und genaue Alterskontrollen durchzuführen. Am SummerDays Festival wurden bei der Eingangskontrolle allen BesucherInnen Bänder zur Bezeichnung des Alters und der damit einhergehenden Alkoholkonsum Erlaubnis abgegeben. Am Seenachtsfest konnten diese bei der alkoholfreien Bar bezogen werden.

FerienSpass

Der FerienSpass Arbon wurde in den Sommer- und Herbstferien angeboten. Dieser grosse Aufwand ist nur dank der Zusammenarbeit mit der Mobiliar Versicherung im Rahmen eines Social Sponsoring möglich. Die Mobiliar Versicherung übernahm zwei Drittel der anfallenden Kosten für den FerienSpass Flyer und das Lehrlingsteam Mobi Jeunes leistete einen Grossteil der administrativen Arbeiten.

Gewaltprävention

Im ersten Halbjahr wurden im Rahmen des FerienSpass Arbon zwei Kurse Kampfespiele angeboten. Einer wurde von 6 Jungen mit viel Engagement und Begeisterung besucht. Zudem wurde eine Primarklasse während drei Einheiten im geschlechtergetrennten Turnunterricht in der Bearbeitung einer Mobbing- und Gewaltthematik mittels Kampfespielen begleitet. Dabei zeigte sich, dass diese Methodik vor allem bei einer länger dauernden Arbeit mit den gleichen Kindern und Jugendlichen Sinn macht. Deshalb ist diese Gewaltpräventionsmethode vor allem in der Schule anzuwenden. Diese Anregungen wurden den Schulbehörden und der Schulsozialarbeit weitergegeben.

Jugendkultur

Die Jugendkultur war bis anhin in der Stadt Arbon nur wenig sichtbar. Deshalb wurde in der Planung des Jahres 2009 grossen Wert auf die Umsetzung der beiden Projekte Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum und Talentshow gelegt.

1. Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum

Zwei legale Graffiti konnten in Arbon durchgeführt werden. Im Frühling gestaltete das Team aus fünf Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Grenzmauer der Wohnbaugenossenschaft „Daheim“ beim Sportplatz Schöntal mit dem längsten legalen Graffiti von Arbon. Das zweite legale Graffiti wurde im Schwimmbad Arbon hergestellt, auf einer Wand der Arbon Energie AG. Die Wände wurden von den Besitzern zur Verfügung gestellt, die Finanzen sponserte die evangelische Kirchgemeinde. Im Herbst durften zwei Künstler der Projektgruppe den Ruheraum der ersten Mannschaft des FC St. Gallen in der AFG ARENA zu einer erholsamen Meereslandschaft gestalten. Die gesamten Kosten wurden vom FC St. Gallen getragen. Die Vernissage wurde mit einer Stadionführung umrahmt, die Künstler für ihre Arbeit von Trainer Uli Forte geehrt.

2. Talentshow

Am Seenachtsfest Arbon wurde die erste Talentshow durchgeführt. Teilnehmen konnten Kinder und Jugendliche der Stadt Arbon und der Sekundarschulgemeinde in allen Bereichen von Bewegung, gestalterischer und musischer Kunst sowie weiteren Talenten. Elf Kinder und Jugendliche nahmen mit viel Begeisterung und Können an der Talentshow teil. Der Gewinner war erst 14 Jahre alt und überzeugte mit seiner Darbietung des klassischen Gesangstückes „Mama“ von Pavarotti alle anwesenden ZuschauerInnen. Er gewann einen Gutschein, den er in seine Gesangs-Ausbildung investiert.

Skatepark

Der Verein Skatepark Arbon wurde je nach Bedarf in seiner Tätigkeit unterstützt. Er veranstaltete zwei Standaktionen zur Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung. Zu diesem Zweck wurde ein Sponsorenlauf veranstaltet, an dem mehr als 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilnahmen und beinahe 8000 Franken sammelten.

Spielplätze

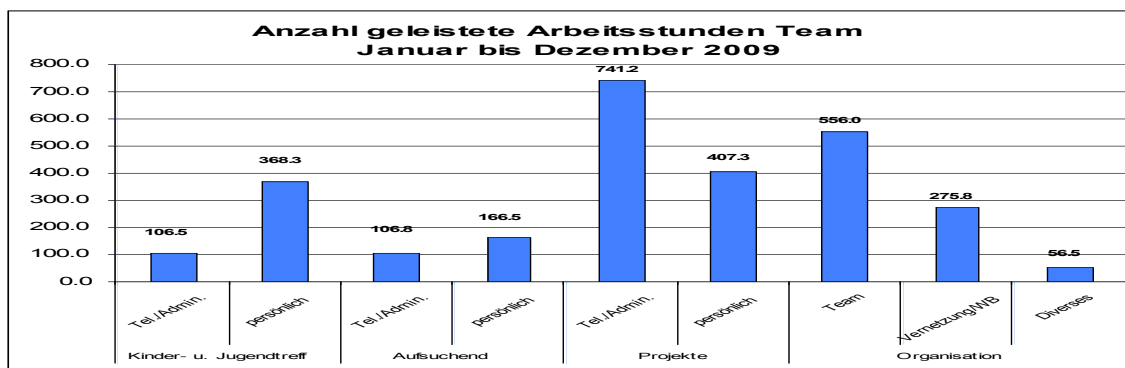
Vor den Sommerferien 2009 wurde das Einjahresfest auf dem Eichenspielplatz in Arbon gefeiert. Einige Mitwirkende der Neugestaltung vor einem Jahr organisierten das Fest mit gemeinsamen Spielen und Verpflegung. Der Anlass wurde genutzt, um das heutige Zusammenleben auf dem Eichenspielplatz zu klären. Dabei wurde deutlich, dass die NutzerInnen und AnwohnerInnen des Spielplatzes seit der gemeinsamen Neugestaltung vermehrt bei Problemen aufeinander zugehen oder die Kinder- und Jugendarbeit zur Vermittlung beziehen. Die Zufriedenheit mit dem heutigen Zustand ist sehr hoch.

Vereinsunterstützung

In der Stadt Arbon bieten viele Vereine eine breite Palette an Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche an. Damit leisten sie einen erheblichen Beitrag zu einer vielfältigen und interessanten Stadt für Familien. Die KJA unterstützte die Vereine in ihrer Arbeit mit der Entwicklung mehrerer Angebote, die Vereine zu ihrem Nutzen in Anspruch nehmen können. Das Dossier mit den Unterstützungsangeboten wurde allen Vereinen zugestellt. Der Ressourcenpool bietet den Vereinen die Möglichkeit, ihre Ressourcen an einer zentralen Stelle zu melden. Die Datei wurde auf der Homepage der KJA aufgeschaltet. Somit können die Vereine nun z.B. bei Anlässen unkompliziert erfahren, welcher andere Verein die benötigten Utensilien (Tische, Bus etc.) besitzt und zu welchen Bedingungen anbietet.

I. Arbeitszeit:

Das Team der Kinder- und Jugendarbeit teilte seine Arbeitszeit mittels der Jahresarbeitszeitregelung sehr flexibel ein. Im Sommerhalbjahr wird verhältnismässig viel Zeit für Aktivitäten eingesetzt. Daraus resultiert Überzeit, die in den Schulferienwochen und im Winterhalbjahr kompensiert wird.



Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

4. Rechnung und Revisionsbericht 2009

Vorerst möchte ich für das mir wiederum entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich danken und hoffe, die Buchführung auch dieses Jahr wieder zu Eurer Zufriedenheit erledigt zu haben. Diese habe ich aufgrund der mir übergebenen Unterlagen, Belege und Auskünfte erstellt.

Den **Einnahmen von**
stehen **Ausgaben von**
gegenüber, was einen **Gewinn von**

Fr. 28'471.38
Fr. 26'953.-
Fr. 1'518.38 ergibt.

Das **Eigenkapital beträgt somit per 31.12.2009**
gegenüber dem Vorjahr von

Fr. 58'720.93
Fr. 57'202.55

Die **Rechnung 2009** ist sehr ausgeglichen, entspricht dem Budget und resultiert mit einem kleinen Gewinn.

Die Evang. Kirchgemeinde hat wie versprochen den projektbezogenen (Graffiti) Beitrag von Fr. 2'000.- geleistet. Ertragsmässig erschien dieser jedoch in der Buchhaltung 2008, weil er abgegrenzt wurde.

Die Einnahmen aus Angeboten wurden wiederum direkt den entsprechenden Aufwänden gutgeschrieben. Ausgenommen der zusätzliche Beitrag vom Kanton für Alkoholprävention ans Seenachtsfest von insgesamt Fr. 3'000.-- ist im Beitrag Alkoholzehntel ersichtlich.

Neu sind die Supervisions- und Weiterbildungskosten auf null, weil diese über die Personalkosten der Stadtverwaltung beglichen werden. Die Spesenabrechnungen werden aufgeteilt zwischen Stadt (direkte Personalkosten) und Verein (projektbezogene Spesen).

Auch dieses Jahr haben einige Vorstandsmitglieder wieder ihre Entschädigung als „Spende“ dem Verein gutgeschrieben. Die Kosten für das Kassieramt wurden auf Fr. 2'500.- erhöht, weil der Aufwand wegen dem Ferienspass wesentlich höher ist als in den Vorjahren. Unter „übriger Aufwand“ wurden die Kosten für die Gestaltung des neuen Logos verbucht. Diese waren nicht budgetiert gewesen. In die Angebote wurde wesentlich mehr investiert als budgetiert. Dies ist aber auch das Kerngeschäft des Vereins und somit absolut im Interesse des Vereins. Insbesondere das Angebot Seenachtsfest (Talentshow) ist relativ hoch ausgefallen, weil die Kosten für die Licht- und Musikanlage leider doch nicht durch Egger Catering bezahlt wurden, wie ursprünglich abgesprochen.

Die übrigen Aufwände konnten erfreulicherweise ebenfalls mehrheitlich unter dem Budget gehalten werden.

Bilanz in CHF per 31.12.2009

Bezeichnung	Bilanz	%	Vorjahr per 31.12.08	
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
1000 Kasse	872.45	1.50	171.65	508.30
TKB Vereinskt. 12 20				
1020 000.860-0	53'526.33	89.40	49'567.13	108.00
Total Flüssige Mittel	54'398.78	90.80	49'738.78	109.40
Forderungen				
1150 Verrechnungssteuer 35 %	27.85		40.07	69.50
Total Forderungen	27.85		40.07	69.50
Vorräte				
1200 Vorräte	1'300.00	2.20	1'300.00	100.00
Total Vorräte	1'300.00	2.20	1'300.00	100.00
Aktive Rechnungsabgrenzung				
1300 Transitorische Aktiven	780.00	1.30	2'377.00	32.80
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	780.00	1.30	2'377.00	32.80
Total Umlaufvermögen	56'506.63	94.30	53'455.85	105.70
mobile Sachanlagen				
1500 mob. Sachanlagen	3'388.00	5.70	5'153.00	65.70
Total mobile Sachanlagen	3'388.00	5.70	5'153.00	65.70
Total Aktiven	59'894.63	100.00	58'608.85	102.20
PASSIVEN				
Fremdkapital				
2300 Transitorische Passiven	1'173.70	2.00	1'406.30	83.50
Total Fremdkapital	1'173.70	2.00	1'406.30	83.50
Eigenkapital				
2800 Vereinsvermögen	58'720.93	98.00	57'202.55	102.70
Total Eigenkapital	58'720.93	98.00	57'202.55	102.70
Total Passiven	59'894.63	100.00	58'608.85	102.20

Erfolgsrechnung in CHF + Budget 2009
01.01.2009 bis 31.12.2009

Bezeichnung	Budget 2009	Rechnung 09
ERTRAG		
Beiträge		
3000 Mitgliederbeiträge	2'000.00	1'970.00
3001 Gönnerbeiträge	0.00	20.00
3050 Beiträge Institutionen	8'000.00	8'000.00
3060 Beitrag Alkoholzehntel	10'000.00	13'000.00
3090 Spenden	0.00	2'000.00
Total Beiträge	20'000.00	24'990.00
übrige Einnahmen		
3200 Cafeteria	3'600.00	3'041.80
3211 Vermietungen mobile Sachanlagen	500.00	360.00
3250 Angebote	0.00	0.00
6850 Zinsertrag	100.00	79.58
Total übrige Einnahmen	4'200.00	3'481.38
Total Ertrag	24'200.00	28'471.38
Betriebsaufwand		
4200 Cafeteria	3'000.00	2'129.20
ANGEBOTE (alle zusammen)	5'000.00	
4250 Angebote - NEU: Kinder- + Jugendtreff		563.35
42500 Angebote Broschüre "der Check"		499.25
42501 Angebote Ferienspass		461.60
42502 Angebote Skateranlage		274.35
42503 Angebote Skaterlager		0.00
42504 Angebote Seenachtsfest		5'046.00
42505 Angebote Graffiti		1'845.05
42506 Angebote Spielplatz		69.10
42601 Prävention Alkohol		1'375.65
4270 Aufsuchende Jugendarbeit		308.15
Total Betriebsaufwand	8'000.00	12'571.70
Zwischenergebnis 1	16'200.00	15'899.68
Personalaufwand		
5000 Supervision	0.00	0.00
5010 Weiterbildung	0.00	0.00
5020 Vorstandsentschädigungen	5'500.00	5'500.00
5030 Aushilfen / Kiosk	0.00	0.00
5035 Anstellungskosten	0.00	0.00
5070 Unfallversicherungen	100.00	100.00
5080 Spesen	1'500.00	1'241.60
Total Personalaufwand	7'100.00	6'841.60
Zwischenergebnis 2	9'100.00	9'058.08

Übriger Aufwand

6100	URE mob. Sachanlagen	1'000.00	0.00
6300	Sachversicherungen, Sicherheit	1'039.10	1'039.10
6500	Büro- + Verwaltungsaufwand	1'200.00	1'165.55
6510	Telefon, Internet, Porto	1'100.00	1'372.75
6520	Zeitschr./Bücher/Broschüren	350.00	136.00
6530	Mitgliederbeiträge / Urheber- + Schutzrechte	500.00	712.30
6600	Öffentlichkeitsarbeit	0.00	0.00
6700	übriger Aufwand	500.00	1'076.00
6840	Bank-Spesen	100.00	173.00
6900	Abschreibungen	1'765.00	1'765.00

Total Übriger Aufwand **7'554.10** **7'439.70**

Zwischenergebnis 3 **1'545.90** **1'618.38**

Ausserord. und betriebsfremder Erfolg

8000	a.o. Ertrag	0.00	0.00
8050	a.o. Aufwand		100.00

Total Ausserord. und betriebsfr. Erfolg **0.00** **100.00**

Gewinn **1'545.90** **1'518.38**

Die Rechnung 2009 wird einstimmig genehmigt.

Revisorenbericht 2009

Die Anträge im Revisorenbericht:

- *Die Jahresrechnung 2009 ist mit einem ausgewiesenen Gewinn von Fr. 1'518.38 zu genehmigen.*
- *Der Gewinn ist dem Vereinsvermögen gutzuschreiben.*
- *Der Mandatsträgerin für die Buchhaltung, Frau Claudia Nigg, ist ihre Arbeit zu verdanken und Entlastung zu erteilen.*

Arbon, 20. Januar 2010

Die Revisoren: Stefan Nussbaumer und Andrea Hangartner

Dem Antrag der Revisoren wird einstimmig zugestimmt.

5. Entlastung Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Entlastung.

6. Budget 2010 / Mitgliederbeiträge

Claudia Nigg präsentiert das Budget 2010.

Das **Budget 2010** hat keine grundsätzlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr und weist wiederum einen kleinen Gewinn aus.

Die Evang. Kirchgemeinde hat den projektbezogenen (Graffiti) Beitrag über Fr. 2'000.- in diesem Jahr wieder gutgeheissen.

Die Angebote bleiben hoch kalkuliert mit pauschal Fr. 9'000.-, damit der Spielraum für den Verein und für das Leitungsteam gross bleibt. Denn das ist ja das „Kerngeschäft“ des Vereins und genau in diese Positionen will investiert werden.

Da der Ferienspass 3x durchgeführt wird (Frühling/Sommer/Herbst), muss sich der Verein zu 50% an den Kosten der Broschüre beteiligen (entspricht ca. Fr. 2'200.-, bisher 2x Fr. 500.-) – die anderen 50% übernimmt die Mobiliar-Versicherung.

Die Kosten der Talentshow am Seenachtsfest werden nicht mehr so hoch ausfallen, da die offizielle, bereits bestehende Bühne benutzt werden kann, und somit der grosse Posten für Licht- und Musikanlage wegfällt.

Unter den Spenden ist vorgesehen, dass der Vorstand wiederum auf einen Teil der Entschädigungen verzichtet.

Die Internetseite der Rondelle www.rondelle.ch ist per 31.12.2010 gekündigt.

Die Pauschalentschädigungen an die Stadt von Fr. 1'000.- für allgemeiner Büroaufwand und Fr. 500.- für Porti bleiben wie im Vorjahr bestehen.

Im Zusammenhang mit den vorgesehenen Umgestaltungsarbeiten des Kinder- und Jugendtreffs in den Räumlichkeiten der Liegenschaft „Rondelle“ wird neues Mobiliar gekauft, wofür Fr. 1'000.- Investitionen vorgesehen sind.

Erfolgsrechnung 2009 + Budget 2010 01.01.2009 bis 31.12.2009

Bezeichnung	Rechnung 09	Budget 2010	
ERTRAG			
Beiträge			
3000	Mitgliederbeiträge	1'970.00	2'000.00
3001	Gönnerbeiträge	20.00	0.00
3050	Beiträge Institutionen	8'000.00	10'000.00
3060	Beitrag Alkoholzehntel	13'000.00	10'000.00
3090	Spenden	2'000.00	2'000.00
Total Beiträge		24'990.00	24'000.00
übrige Einnahmen			
3200	Cafeteria	3'041.80	3'600.00
	Vermietungen mobile		
3211	Sachanlagen	360.00	400.00

3250	Angebote	0.00	0.00
6850	Zinsertrag	79.58	80.00
Total übrige Einnahmen		3'481.38	4'080.00

Total Ertrag **28'471.38** **28'080.00**

Betriebsaufwand

4200	Cafeteria	2'129.20	3'000.00
	ANGEBOTE (alle zusammen)		9'000.00
	Angebote - NEU: Kinder- +		
4250	Jugendtreff	563.35	
	Angebote Broschüre "der		
42500	Check"	499.25	
42501	Angebote Ferienspass	461.60	
42502	Angebote Skateranlage	274.35	
42503	Angebote Skaterlager	0.00	
42504	Angebote Seenachtsfest	5'046.00	
42505	Angebote Graffiti	1'845.05	
42506	Angebote Spielplatz	69.10	
42601	Prävention Alkohol	1'375.65	
4270	Aufsuchende Jugendarbeit	308.15	

Total Betriebsaufwand **12'571.70** **12'000.00**

Zwischenergebnis 1 **15'899.68** **16'080.00**

Personalaufwand

5000	Supervision	0.00	0.00
5010	Weiterbildung	0.00	0.00
5020	Vorstandsentschädigungen	5'500.00	5'500.00
5030	Aushilfen / Kiosk	0.00	0.00
5035	Anstellungskosten	0.00	0.00
5070	Unfallversicherungen	100.00	100.00
5080	Spesen	1'241.60	1'500.00

Total Personalaufwand **6'841.60** **7'100.00**

Zwischenergebnis 2 **9'058.08** **8'980.00**

Übriger Aufwand

6100	URE mob. Sachanlagen	0.00	1'000.00
6300	Sachversicherungen, Sicherheit	1'039.10	1'039.10
6500	Büro- + Verwaltungsaufwand	1'165.55	1'200.00
6510	Telefon, Internet, Porto	1'372.75	1'500.00
6520	Zeitschr./Bücher/Broschüren	136.00	350.00
	Mitgliederbeiträge / Urheber- +		
6530	Schutzrechte	712.30	750.00
6600	Öffentlichkeitsarbeit	0.00	0.00
6700	übriger Aufwand	1'076.00	500.00
6840	Bank-Spesen	173.00	200.00
6900	Abschreibungen	1'765.00	1'364.00

Total Übriger Aufwand **7'439.70** **7'903.10**

Zwischenergebnis 3	1'618.38	1'076.90
---------------------------	-----------------	-----------------

Ausserord. und betriebsfremder Erfolg

8000	a.o. Ertrag	0.00	0.00
8050	a.o. Aufwand	100.00	
Total Ausserord. und betriebsfr. Erfolg		100.00	0.00

Gewinn	1'518.38	1'076.90
---------------	-----------------	-----------------

INVESTITIONEN

1'000.00

Dem Budget 2010 wird einstimmig zugestimmt.

Die Vereinsbeiträge für 2010 bleiben unverändert.

Einzelpersonen Fr. 40.- Juristische Personen Fr. 100.-

Die Versammlung stimmt den unveränderten Beitragshöhen für 2010 einstimmig zu.

7. Wahlen Vorstand und Revisoren

Ergänzungswahl

Als Delegierte des Stadtrates Arbon wird der Versammlung Frau Stadträtin Heidi Wiher-Egger vorgeschlagen.

Frau Heidi Wiher-Egger wird einstimmig gewählt.

Revisoren

Andrea Hangartner und Stefan Nussbaumer werden einstimmig bestätigt.

8. Genehmigung Leistungsvereinbarung mit der Stadt Arbon

Patrick Hug informiert über die Leistungsvereinbarung, die den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde.

Die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Arbon wird einstimmig genehmigt.

9. Anträge der Mitglieder

Im Vorfeld sind keine schriftlichen Anträge eingegangen, ebenso auch keine an der Hauptversammlung.

10. Verschiedenes und Umfrage

Ruth Hanhart wünscht wieder eine Veranstaltung zusammen mit dem Forum 60+. Gaby Eichenberger begrüsst diesen Wunsch und wird an einer Besprechung teilnehmen.

Da dieses Traktandum nicht weiter gewünscht wird, schliesst Patrick Hug die Versammlung.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Der Aktuar: Jacob Auer

Beschlüsse der Hauptversammlung 1. März 2010

Traktandum	Bezeichnung	Entscheid	
		Ja	Nein
1	Wahl Stimmzählerin Rosmarie Wenk	x	
2	Protokoll HV 9.März 2009	X	
3	Jahresberichte 2009	X	
4	Rechnung 2009	X	
5	Entlastung Vorstand	X	
6	Budget 2010	X	
7	Wahlen Delegierte Stadtrat Heidi Wiher-Egger	X	
	Revisoren Stefan Nussbaumer	X	
	Andrea Hangartner	X	
8	Genehmigung Leistungsvereinbarung mit der Stadt Arbon	X	